



für Düsseldorf und den Kreis Mettmann

magazin

www.duesseldorf.ihk.de 12.2018



Mutige



**Mache-
rinnen**



und



Macher

Was Unternehmerinnen und
Unternehmer ausmacht.

Service
Neues im
Jahr 2019

Serie Start-ups
Wie behaupten sich die
Gründer am Markt?

Unternehmen
Das neue Haupt-
quartier von Trivago



Birgit Kugler, Geschäftsführerin Kugler-Alarm, Gesellschaft für Alarm- und Sicherheitsanlagen mbH.

Schlüssel im Blumenkübel – geht gar nicht

Ein Tag im Leben von ... Birgit Kuglers Firma ist spezialisiert auf Alarmanlagen und Sicherheitstechnik. Wenn das Handy einmal Stopp-Zeichen sendet.

Alle wissen es: Beim Verlassen des Hauses die Fenster nicht auf Kipp stellen. Reserveschlüssel nicht im Blumenkübel vor der Haustür deponieren. Bei längerer Abwesenheit regelmäßig den Briefkasten leeren lassen. Vor dem Start in den Urlaub den lieben Nachbarn über die längere Abwesenheit informieren. Und überhaupt: Immer auch ein Auge für die Nachbarschaft haben und Verdächtiges der Polizei melden. Alle kennen solche einfachen Tipps, aber längst nicht alle beherzigen sie. Polizisten, Verbraucherschützer und Versicherungen können ein Lied davon singen. Wohnungseinbrüche haben Konjunktur, die oftmals bandenmäßig organisierten Einbrecher sind meistens hervorragend motorisiert. Gut informiert anreisen, schnell wieder weg, das ist ihre Devise.

ZEHN TIPPS FÜR DEN HAUSGEBRAUCH

Im Gewerbegebiet an der Forststraße in Hilden beschäftigen sich Spezialisten für Sicherheitsanlagen mit der Frage, wie solch ungebetenen Besuchen der Riegel vorgeschoben werden kann. Das Landeskriminalamt (LKA) warnt mit seinen „Zehn Tipps für den privaten Einbruchschutz“ vor Sorglosigkeiten wie dem Notschlüssel im Blumenkübel oder unter der Fußmatte. Solche Handreichungen lesen sich zwar wie Omas kleiner Ratgeber, bringen aber das Problem auf den Punkt und sind in ihrer Schlichtheit von Nutzen. Aus gutem Grund hat Kugler-Alarm sie mit auf seine Internetseite gestellt.

Wer sich an der Forststraße und Umgebung auf die Suche nach der Kugler-Adresse macht, kommt schnell auf den Gedanken, dass es sich hier um das ideale Revier für Anbieter von Alarmanlagen und Sicherheitstechnik handeln muss. Ein Gewerbegebiet wie es im Buche steht und auch außerhalb Hildens vielfach anzutreffen ist: Viele kleine, mittlere und größere Betriebe unterschiedlicher Branchen. Wenn nach Feierabend abgeschlossen wird, muss es hier jede Menge zu schützen geben. Mit den vom LKA herausgegebenen einfachen Tipps ist hier zwar nicht mehr viel

zu machen, aber dafür ist ja Kugler mit seinem „Full Service“ für Handwerk, Handel und Industrie da. Und natürlich auch für Privathaushalte, denn zu ihnen haben sich die Vorteile einer ausgeklügelten Sicherheitstechnik, die den Gefrierschrank zuverlässig auf Minustemperatur oder Einbrecher auf Abstand von Haus und Hof hält, ebenfalls herumgesprochen.

Birgit Kugler, 52 Jahre alt und Mutter eines 20-jährigen Sohns, ist die geschäftsführende Gesellschafterin des Unternehmens. Der erste Eindruck: Der Vater, mit dem sie die heutige Firma mit ihren 16 Mitarbeitern gegründet hat, ist dank seiner jahrzehntelangen Branchenerfahrung sicherlich mit tonangebend. Aber ohne die Tochter mit ihrem wachen Blick für eine gut funktionierende Außendarstellung und dem sicheren Gespür für eine teamgerechte Mitarbeiterführung wäre Kuglers Firmencredo Makulatur. „Wir sind freundlich, organisiert und kundenorientiert“, heißt es da knapp. Freundlich ist Birgit Kugler über alle wohlthuende Maße. Dass sie gut organisiert ist, spürt die Belegschaft in der ersten Stunde eines jeden Arbeitstages. Die ausgeprägte Kundenorientierung schließlich ergibt sich von selbst: Sicherheit ist eine Frage des gegenseitigen Vertrauens. Banken, Einzelhändler, Behörden, Unternehmen der Industrie klopfen bei Kugler an. Die Firma ist zertifiziert und muss sich dafür laufend aufwändigen Prüfungen unterziehen. Das Sicherheitsbedürfnis der Kundschaft – egal ob Firmen oder Privathaushalte – sei in diesen Zeiten spürbar gewachsen, sagt Birgit Kugler. Vater und Tochter sind ein seit Jahrzehnten eingespieltes Team, könnte man sagen. Birgit Kugler erzählt, dass er sie schon als Achtjährige an den Wochenenden mit in die Firma nahm und sie somit viel Zeit hatte, um sich in der erwachsenen Arbeitswelt umzusehen. Das Alltägliche, das Selbstverständliche wird heute von ihr gemagt: Um 8.30 Uhr Teambesprechung mit allen, die da sind. Dann regelmäßige Telefonkonferenzen mit allen, die auf Montage oder als Berater bei der Kundschaft vor Ort sind. Die Chefin achtet

darauf, dass niemand vom Informationsfluss abgeschnitten wird und sich deshalb benachteiligt fühlen könnte. „Man muss immer dran bleiben“, das ist so ein Satz von ihr.

Die Belegschaft von Kugler-Alarm ist ein Team von Spezialisten für hochmoderne Sicherheitsanlagen wie funkgesteuerte Einbruch- und Brandmeldesysteme, für effiziente Zutrittskontrollen, für die zuverlässige Personen-, Raum- und Objektüberwachung. Überhaupt funkgesteuert: Birgit Kuglers ausgeprägtes ästhetisches Empfinden, ihre Begeisterung für schöne Geräte, bei denen auf optisch störende Verkabelungen verzichtet wird, wirkt ansteckend. Und: „Sicherheit ist heute auch über das Internet verfügbar und kein Luxus mehr.“

Dabei ist Birgit Kugler streng genommen gar nicht vom Fach. Als junge Frau hat sie eine Schneiderlehre durchlaufen, beim Besuch der Modeschule in Eller und während ihrer Praktika bei den Modedesign-Klassikern Toni Gard und Jil Sander hat sie gelernt, was Gestaltung bewirken kann. Als Flugbegleiterin bei Hapag Lloyd wurde sie auf Serviceorientierung getrimmt und musste erkennen, wie wichtig ein penibles Crew-Briefing für Wohlbefinden und Sicherheit der anvertrauten Passagiere ist. All dies kommt ihr heute zugute.

MAL INDIEN, AB UND ZU DÜSSELDORF

Birgit Kugler engagiert sich in der Vollversammlung der IHK, sitzt im Aufsichtsrat der Stadtmarketing Hilden GmbH, ist Mitglied des Hildener Industrievereins und arbeitet mit im örtlichen Handwerksverband „Alles wird schön“. Gut für den Blick über den Tellerrand sind weite Reisen in Länder wie Sri Lanka oder Indien, und wenn es in Nahdistanz raus aus dem beruflichen Alltag gehen soll, liegt Düsseldorf mit seinem großartigen Angebot gleich vor der Haustür. Auch für solche Ausflüge gilt: Immer alles schön abschließen. Als Birgit Kugler kürzlich den Haustürschlüssel umdrehen wollte, stoppte sie – wie beruhigend – eine Meldung auf ihrem Handy: „Ein Fenster steht noch auf Kipp.“

Matthias Roscher